

AK Wien

Strukturwandel- barometer 2021

WIEN, DEZEMBER 2021

IFES – INSTITUT FÜR EMPIRISCHE
SOZIALFORSCHUNG GMBH



IFES

Daten zur Studie

THEMA

Titel der Studie

Strukturwandelbarometer
2021

Auftraggeber:

Arbeiterkammer Wien

METHODE

Stichprobe:

1.389 Betriebsrätinnen und
Betriebsräte

Methode:

Online-Befragung

Erhebungszeitraum:

17.11.2021 – 8.12.2021

IFES-TEAM

Projektleitung:

Stefan Friesenbichler

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Lukas Schreder, MA

Statistik:

Sayman Stribl, BA

Die wichtigsten Zahlen

79%

(sehr) gute wirtschaftliche Lage 2021

Die wirtschaftliche Lage wird in vielen Branchen wieder auf Vorkrisenniveau gesehen und nähert sich auch im Durchschnitt an 2019 an (87%).

2020 wurde rückblickend im Schnitt auch nicht so negativ bewertet, wie es sich im Jahr 2020 abzeichnete.

In einzelne Bereiche des Handels bzw. in der Gastronomie ist die Krise immer noch spürbar.

53%

der Betriebe wurde ökologisch nachhaltiger

Während der Pandemie wurde von vielen Betrieben (mit Betriebsrat) der Klimawandel nicht vergessen. Rund die Hälfte der befragten Betriebe wurde in den letzten Jahren ökologisch nachhaltiger.

Vor allem in der Energieversorgung, der Abfallverwertung und bei Fahrzeugen wurden Schritte gesetzt.

68%

Der Betriebe leiden unter mehr Arbeitsstress seit Beginn der Krise

Zwei Drittel der Betriebe (mit Betriebsrat) spüren seit dem Anfang der Pandemie eine negative Entwicklung beim Arbeitsdruck.

Dieser Wert stieg in nicht einmal einem Jahr um 70% an (Jänner 2021: 40%).

Gleichzeitig verschlechtert sich auch das Arbeitsklima bei der Hälfte der Betriebe enorm (Jänner 2021: 32%).

Die Gründe dafür dürften vielfältig sein. Sich häufig verändernde Prozesse, Umstrukturierungen, die rasche Digitalisierung, die neben den normalen Arbeitsaufgaben durch die Pandemie dazugekommen sind, tragen wohl einen großen Beitrag beim steigenden Arbeitsdruck.

Die höhere Arbeitslast und die ungleiche Verteilung der (neuen) Arbeit mit oft einhergehender größerer Distanz zwischen den Kolleg:innen dürften Gründe für ein schlechter werdendes Arbeitsklima sein.

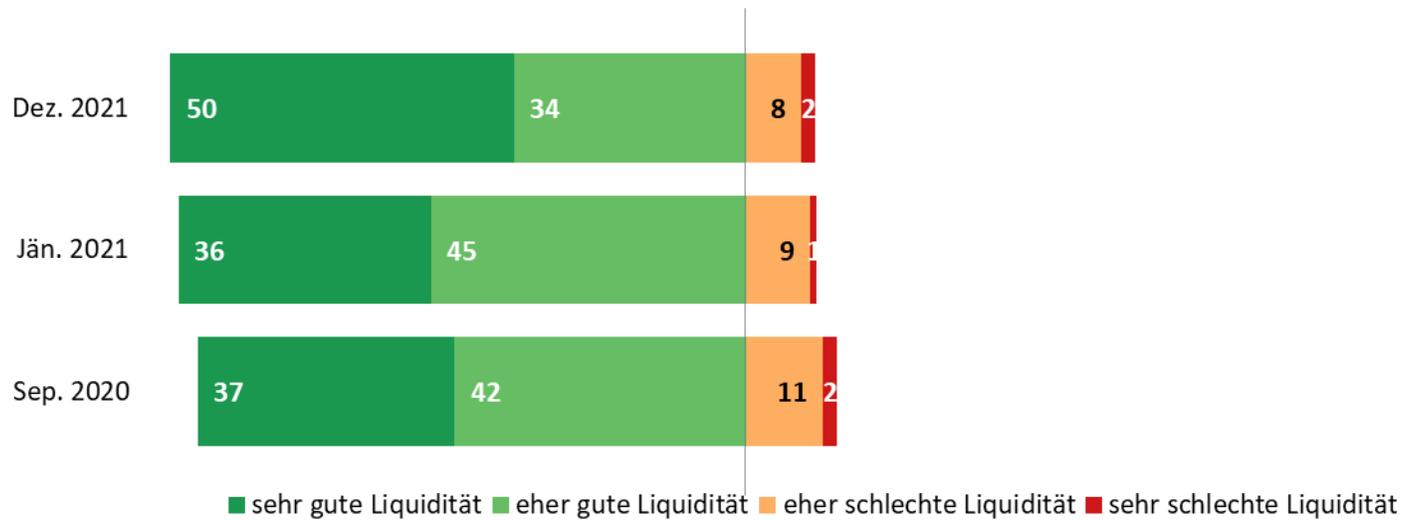


Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage wird in vielen Branchen wieder auf Vorkrisenniveau gesehen und nähert sich auch im Durchschnitt an 2019 an (87%).

Frage: Wie war die wirtschaftliche Lage Ihres Betriebes in den Jahren ...?

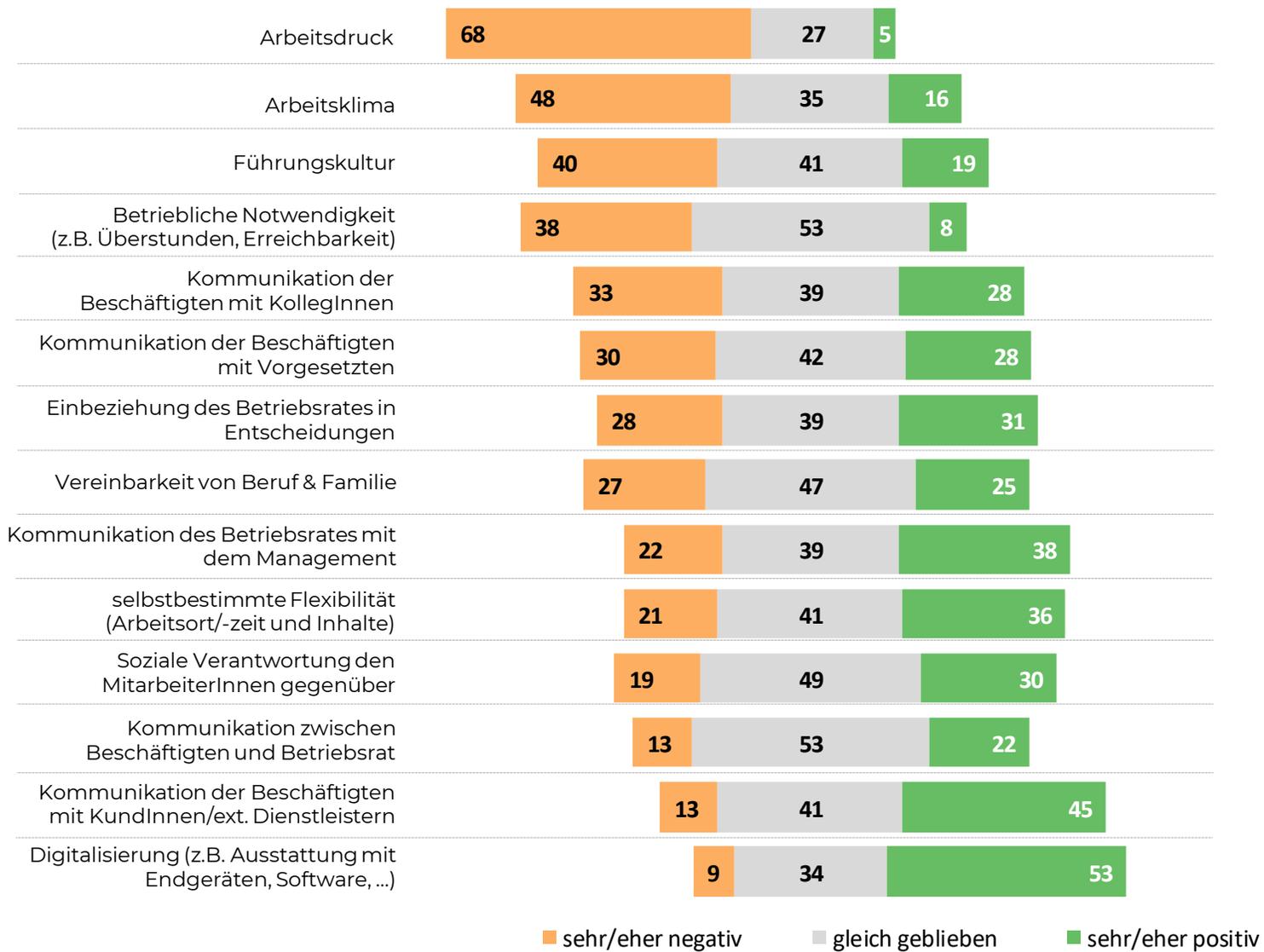
Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %, Rest auf 100 k.A.]



Liquidität des Unternehmens

Frage: Wie würden Sie die Liquidität Ihres Unternehmens aus derzeitiger Sicht einschätzen?

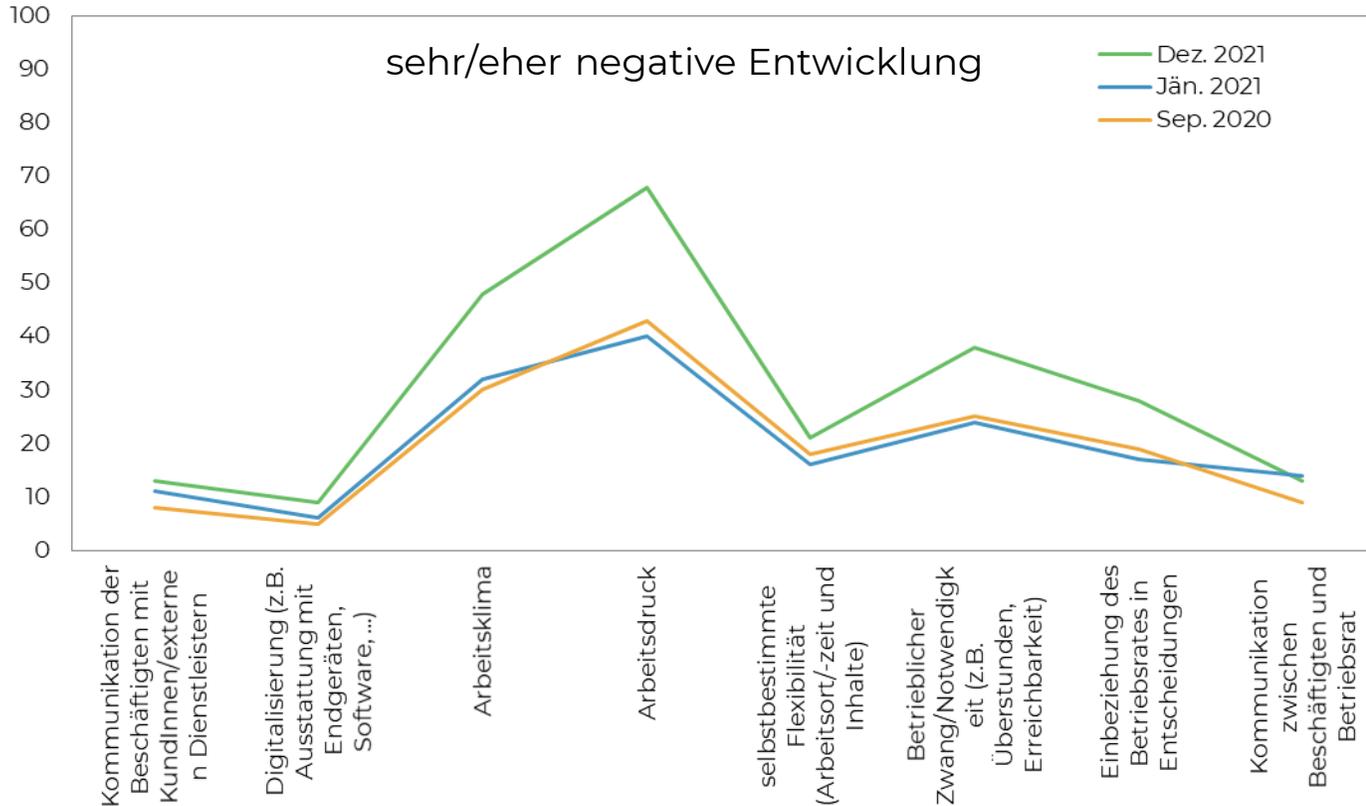
Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %; Rest auf 100 k.A.]



Entwicklungen im Unternehmen

Frage: Haben sich folgende Punkte in Ihrem Unternehmen seit Beginn der Krise in eine positive oder in eine negative Richtung verändert oder sind sie gleichgeblieben?

Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %, Rest auf 100 k.A.]

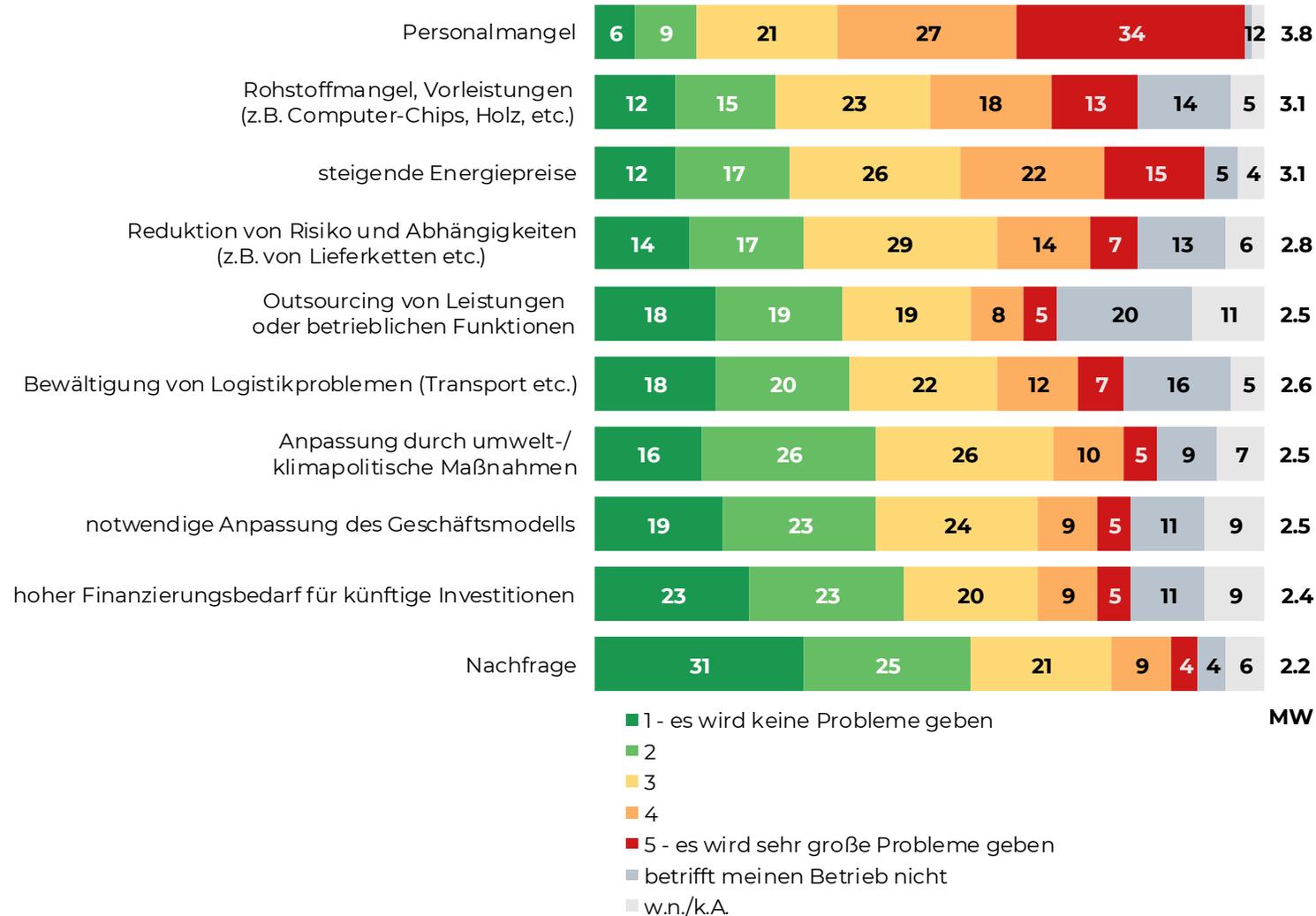


Entwicklungen im Unternehmen (Zeitvergleich)

Frage: Haben sich folgende Punkte in Ihrem Unternehmen seit Beginn der Krise in eine positive oder in eine negative Richtung verändert oder sind sie gleichgeblieben?

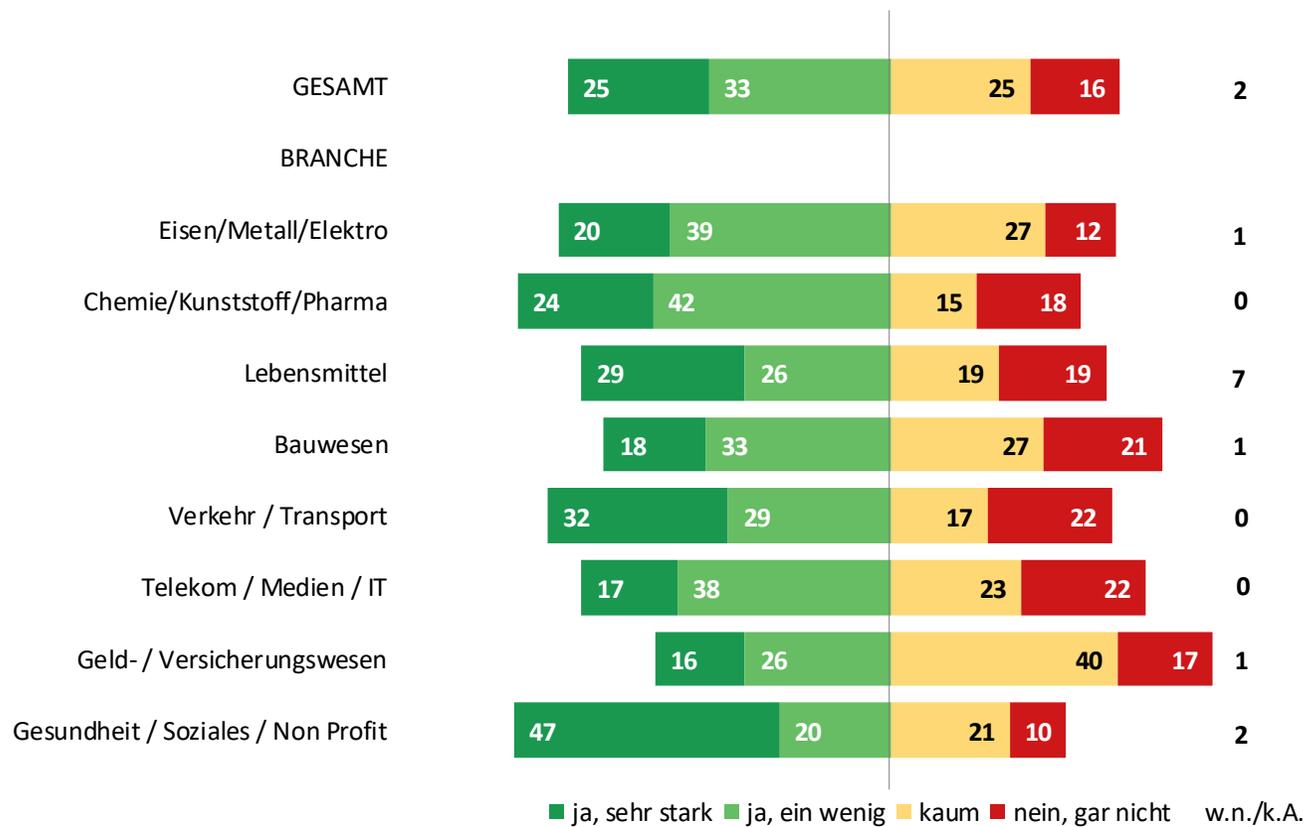
Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %]

Zukünftige Problemfelder



Frage: Wenn wir in die Zukunft sehen. Wie würden Sie die folgenden Themen in Ihrem Unternehmen in den kommenden Monaten bis hin zu den nächsten ein bis zwei Jahren einschätzen?

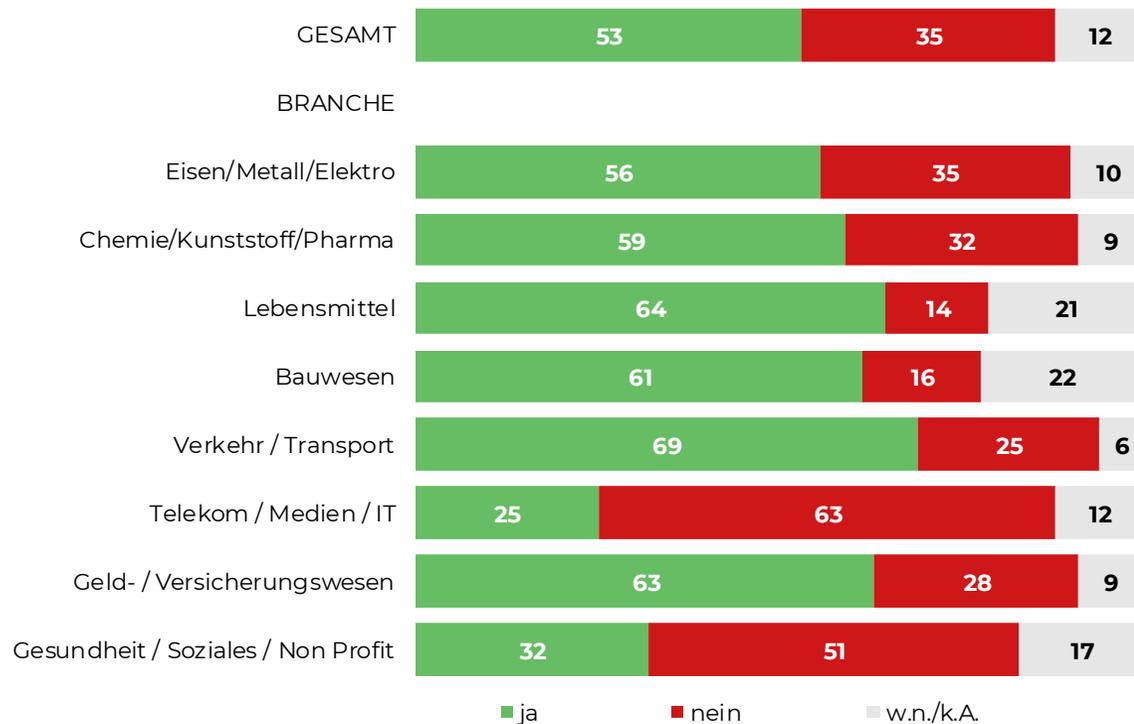
Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %; Rest auf 100 k.A.]



Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung

Frage: Nehmen Sie in der Belegschaft den Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung wahr?

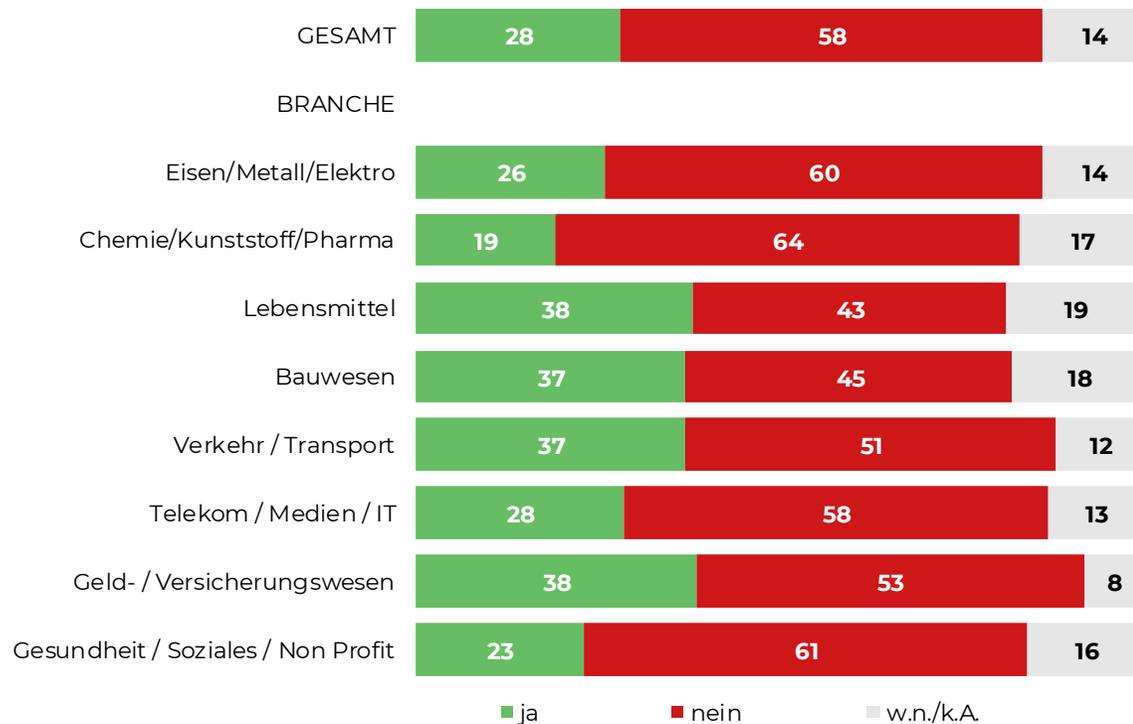
Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %]



Ökologische Nachhaltigkeit im Unternehmen

Frage: Wurde Ihr Unternehmen in den letzten Jahren ökologisch nachhaltiger, z.B. hinsichtlich ökologischer Energieversorgung, ökologischer Produktionsweisen oder sogar ein ökologischeres Geschäftsmodell?

Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %]



Soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen

Frage: Wurde Ihr Unternehmen in den letzten Jahren sozial nachhaltiger? Gab es Veränderungen, die das Unternehmen sozialer gemacht haben?

Basis: Gesamt, n=1.389 [Angaben in %]

Zusammenfassung

- Ein Großteil der Betriebe läuft und viele hatten auch während der Krise weniger Probleme als gedacht. Mit Hilfe des Betriebsrates, der Kolleg:innen und der Arbeitgeber konnten durch rasche Veränderungen die Betriebe am Laufen gehalten werden.
- In vielen Betrieben wurden Umstrukturierungen auch gegen den Klimawandel genutzt. Die Hälfte der Betriebe wurde ökologisch nachhaltiger trotz Pandemie und die damit einhergehenden Schwierigkeiten.
- Die Arbeitnehmer:innen haben in den letzten zwei Jahren viel mitgetragen und Mühen auf sich genommen um Pandemie und Klimawandel zu meistern. Während man sich auf das Handling dieser zwei Krisen konzentriert, dürften sich aber gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für unselbstständig Erwerbstätige verschlechtern.
- Ein wichtiger Punkt um den Arbeitsdruck zu senken, wäre die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Mehr Personal bei gleichzeitigem Fachkräftemangel schiebt diesem Lösungsansatz aber einen Riegel vor.

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



IFES

STEFAN FRIESENBICHLER
wissenschaftlicher Projektleiter
Leitung der wissenschaftl. MitarbeiterInnen

st.friesenbichler@ifes.at
+43 (0)664 887 283 72